

DAS GLEICHNIS VON DEN ANVERTRAUTEN ZENTNERN

Matthäus 25,14-30
Leitvers 25,21

* Er vertraute ihnen sein Vermögen an (14-18)

1. Womit wird das Himmelreich verglichen? (14.15) Was lehrt uns die Tatsache, dass der Herr seinen Knechten sein Vermögen anvertraute? Warum wurden ihnen die Zentner unterschiedlich anvertraut?
2. Was tat jeder mit dem, was ihm anvertraut war? (16.17) Was zeigt dies über das Wesen des Glaubenslebens? Was verrät die Tat des Knechtes, dem ein Zentner anvertraut war, über ihn? (18)

* Er forderte Rechenschaft von ihnen (19-30)

3. Was tat der Herr, als er zurückkam? (19) Welchen Bericht erstatteten die ersten zwei Knechte? (20.22) Wie lobte der Herr sie und welchen Lohn erhielt jeder von ihnen? (21.23) Warum nannte er sie tüchtig und treu?
4. Was wusste der dritte Knecht über seinen Herrn? (24.25) Warum vergrub er seinen Zentner im Boden? Warum erkannte der Herr seinen Bericht nicht an und verfuhr so streng mit diesem Mann? (26.27) Was wollte Jesus uns, die wir auf die Wiederkunft Jesu warten, durch dieses Gleichnis lehren? (29)